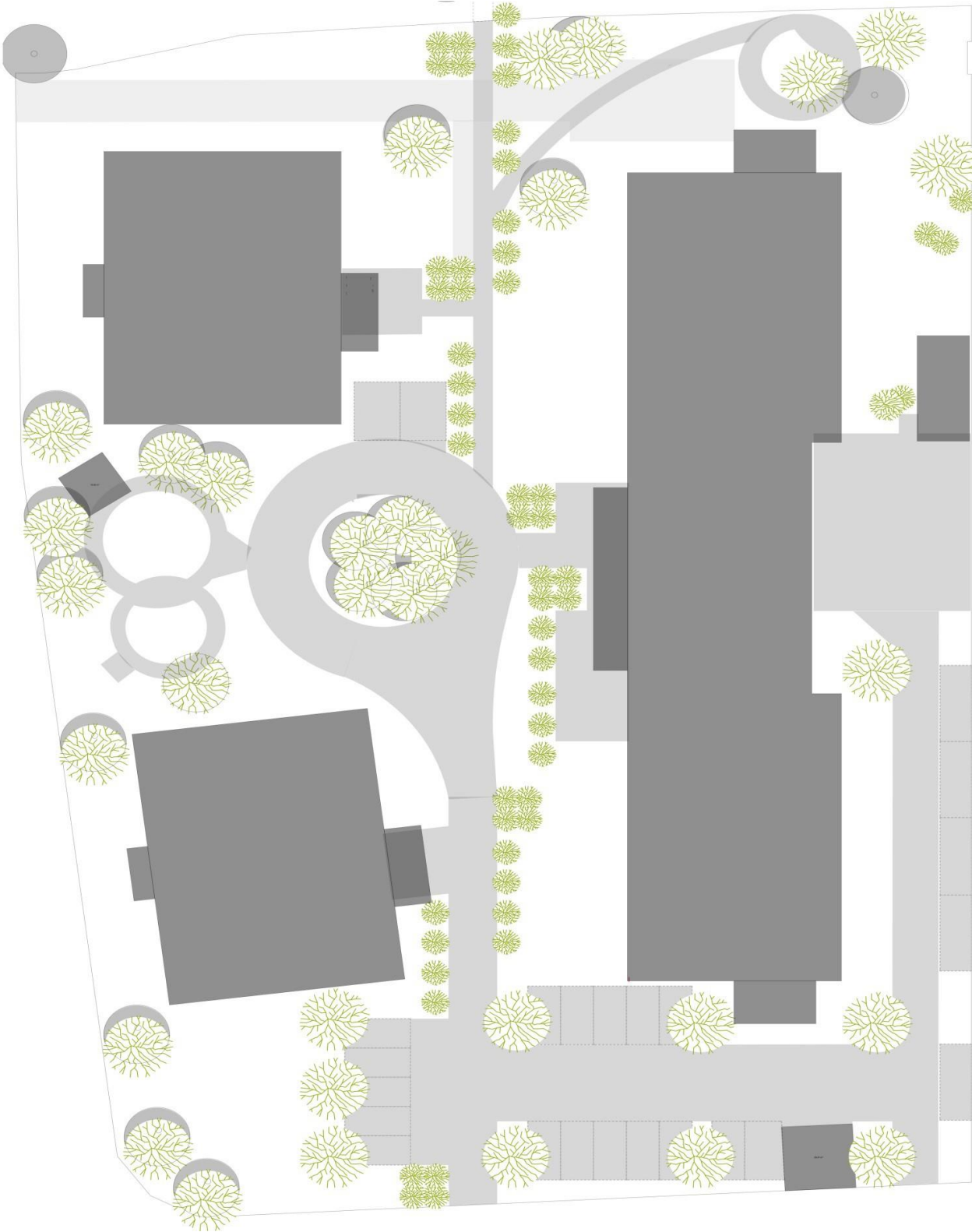


**Betriebsbeschreibung für das Caritas Haus Marienstift in Gauting, Lkrs. Starnberg**



# **INHALT**

1. Rahmenbedingungen
2. Lage
3. Ausstattung des Heimes
4. Beschreibung der einzelnen Leistungsangebote
5. Personelle Ausstattung

## 1. Rahmenbedingungen

Der Träger der Einrichtung ist der Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V mit dem Sitz in München.

Die geplante Einrichtung verfügt über folgende Angebote:

- Vollstationäre Pflege mit 51 Plätzen
- Teilstationäre Tagespflege mit 20 Plätzen
- Betreutes Wohnen mit 30 Ein- bis Zweizimmer-Wohnungen in 2 Punkthäusern und 17 Appartements im Haupthaus

## 2. Lage

Die Einrichtung liegt in der Gemeinde Gauting im Landkreis Starnberg in zentraler Lage. Die Gemeinde hat eine gesunde Infrastruktur und ist als Wohnort überdurchschnittlich beliebt. Über eine sehr gute Verkehrsanbindung ist die Einrichtung sowohl privat, als auch öffentlich gut zu erreichen. Das Marienstift befindet sich in der Schulstraße 8 in der Nähe des Rathauses.

## 3. Ausstattung Häuser

Im **Haupthaus** des Marienstifts befindet sich im westlichen Teil des Erdgeschosses die **Tagespflege** mit einem großzügigen Aufenthaltsraum und Küche, einem Therapieraum, Ruheräumen, Sanitäreinrichtungen mit Pflegebad und notwendige Nebenräumen sowie einer eigenen Terrasse.

Im zentralen Eingangsbereich sind die Verwaltung der Einrichtung, ein zentrales Dienst- und Besprechungszimmer sowie ein Friseur untergebracht. Daran schließt sich eine großzügige Cafeteria mit vorgelagerter Terrasse als zentraler Ort der Begegnung an.

Im östlichen Teil des Erdgeschosses befindet sich die Kapelle, daran anschließend zwei Mehrzweckgruppenräume, welche sich miteinander verbinden lassen. Auch ein Mitarbeiterpausen- und Ruheraum befindet sich in diese Ebene.

Im **1. und 2. OG** ist die **stationäre Pflege** eingerichtet. In jeder Etage befinden sich zwei Wohngruppen. Insgesamt 51 Plätze, davon 8 Plätze in Zweibettzimmer und 43 in Einzelzimmern. Zusätzlich wird ein Verfügungszimmer vorgehalten.

Jedes Zimmer hat einen direkten Zugang zur Nasszelle. Alle baulichen Anforderungen nach der AVPfleWoqG werden berücksichtigt.

Den Bewohnern der Wohngruppen stehen attraktive Aufenthaltsräume mit Küchen für die Teilnahme am täglichen Leben zur Verfügung. Dort werden auch die Speisen eingenommen. Die warmen Speisen werden von einer benachbarten Caritas-Einrichtung angeliefert.

In jeder Etage befinden sich ein Dienstzimmer, ein Pflegebad und alle notwendigen Hygiene und Wirtschaftsräume.

Im 3. OG sind 9 Zweizimmer – und 8 Einzimmer-**Appartements für das Betreute Wohnen**

Im Kellergeschoss befinden sich die Umkleiden für die Mitarbeiter. Lagerräume, die Haustechnik sowie die Mieterkeller des Betreuten Wohnens finden ebenso dort Platz.

Gegenüber dem Hauptgebäude sind auf dem Gelände zwei dreigeschossige Punkthäuser mit insgesamt 30 Zweizimmer-**Wohnungen für Betreutes Wohnen** platziert.

Die fußläufige Erschließung der drei Gebäude erfolgt zentral über die barrierefrei angelegte Gartenanlage. Die Anlieferung ist an der Nordseite des Hauptgebäudes organisiert.

#### **4. Beschreibung der einzelnen Leistungsangebote**

##### **Ambulante Pflege**

Der ambulante Pflegedienst bietet pflegebedürftigen Menschen die Möglichkeit weiterhin im eigenen Zuhause zu leben und dort professionell versorgt zu werden. Die Leistungen werden auf die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden abgestimmt. Leistungen des ambulanten Dienstes: Behandlungspflege nach SGB V, Grundpflegerische Leistungen nach SGB XI, zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen und hauswirtschaftliche Versorgung.

### **Teilstationäre Pflege**

Das Angebot der Tagespflege versteht sich als ein tagesstrukturierendes Angebot für ältere Menschen, die auf begleitende, fördernde und pflegerische Leistungen angewiesen sind. Gäste, die das Angebot der Tagespflegeeinrichtung nutzen, haben weiterhin ihren selbstbestimmten Lebensmittelpunkt in ihrer eigenen Häuslichkeit. Anspruchsberechtigt sind Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5 als Ergänzung zur häuslichen Pflege oder wenn diese nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann (§41 SGB XI). Leistungen der Tagespflege sind allgemeine Pflegeleistungen, medizinische Behandlungspflege, Soziale Begleitung, Unterkunft und Verpflegung sowie der Transport der Tagespflegegäste. Die Tagespflege richtet sich an Mieter des Betreuten Wohnens und Personen aus der nahen Umgebung.

### **Vollstationäre Pflege**

Die stationäre Versorgung bietet den BewohnerInnen eine ganzheitliche Versorgung mit Grund- und Behandlungspflege, Sozialer Begleitung, Seelsorge, Verpflegung, Reinigung, Wäschedienst, Hausmeister Dienst und Verwaltung. Die Wohn- und Lebensform einer Wohngruppe innerhalb einer stationären Einrichtung nimmt die Ansprüche an ein Leben in Alltagsnormalität und Selbstbestimmung auf und bietet den BewohnerInnen eine entsprechend nahe Begleitung und Versorgung. Die besonderen Anforderungen durch die Änderungen im PSG II und die sich daraus ergebende Veränderung der Bewohnerstruktur können durch eine enge Zusammenarbeit und Kooperation mit ambulanten Hospizdiensten, SAPV Teams, Fachärzten, Therapeuten und Ehrenamtlichen bewältigt werden.

### **Betreutes Wohnen**

Die Wohn- und Betreuungsform des Betreuten Wohnens entspricht einer selbständigen und selbstbestimmten Lebensführung in der eigenen Wohnung. Sämtliche Wohnungen sind barrierefrei und behindertengerecht ausgestattet. Die MieterInnen schließen einen Betreuungs- und Mietvertrag ab, in dem Leistungen wie Notruf und Rezeptionsdienst, Beratung, Vermittlung von Dienstleistungen, Angebote der sozialen Begleitung und vorübergehende Pflege im Krankheitsfall bereits inbegriffen sind. Zusätzliche Betreuungs- und Hilfsangebote können durch private Wahlleistungen oder durch die Beauftragung eines ambulanten Pflegedienstes abgedeckt werden.

## **5. Personelle Ausstattung**

Der Betrieb des Marienstifts wird mit ca. 65 Mitarbeiter (ca. 25 % davon männlich) sichergestellt. Tagsüber werden ca. 20 MitarbeiterInnen gleichzeitig anwesend sein, die nächtlich Versorgung wird mit zwei MitarbeiterInnen sichergestellt sein. Die Einrichtung ist ganzjährig 24 h in Betrieb.